

RIGI-SÜDSEITE

PFARRAMT

Und siehe: «Es war sehr gut»

Als ich mich vor knapp einem Jahr auf die Pfarrstelle mit dem etwas sperrigen Namen «Teilkirchgemeinde Rigi-Südseite» bewarb, da machte die Pfarrwahlkommission die Stelle attraktiver mit dem Titel «Arbeiten, wo andere Ferien machen». Was das bedeutet, merkte ich anfänglich noch nicht, denn ich fing ja im Januar an, und da war es noch sehr ruhig. Nun aber spüre ich etwas von den rund 60 000 Hotelübernachtungen pro Jahr in Vitznau und Weggis zusammen, dazu noch die viel grössere Zahl von Tagesgästen, für die der Empfang am See ja wunderschön gestaltet ist. Und ich lernte, dass auch noch Grepfen zur Kirchgemeinde gehört, obwohl es dort keine Hotels (mehr) gibt.

Also machen die Grepperinnen und Grepper keine Ferien und arbeiten nur? Und überhaupt: War das eine gute Werbung? Heisst arbeiten in Weggis zugleich auch Ferien machen? Für die Angehörigen des Gastgewerbes wohl kaum, aber für den Pfarrer? In der Tat ist allein schon mein Arbeitsweg mit dem Schiff ein Genuss! Oder ist es eher ein Frust, dass man dort arbeiten muss, wo andere



Ferien machen? Interessanterweise gehen aber viele Einwohner genau in der Ferienzeit selbst in die Ferien, woandershin, also machen dort Ferien, wo andere arbeiten. Und machen die Erfahrung, dass ein Ort oder eine Gegend, die man als Touristen besucht, ganz anders wirkt, als wenn man dort als «Eingeborene» wohnt und besichtigt wird. Warum

diesen «touristischen» Blick nicht auch einmal aufs eigene Dorf anwenden? Verborgene Plätze entdecken, das Personal freundlich grüssen, die wunderbare Aussicht bestaunen, das saubere Wasser geniessen, wie Gott an der Riviera – «und er sah, dass es gut war»? Dies gibt dann wieder die Kraft, auch die Nöte der Bevölkerung wahrzunehmen, die Kehrseite, wenn es wenig Wohnraum gibt, wenn der Dauerregen Menschen um ihre Existenz bringt und so fort.

Im Sommer sind weniger eigene Leute in der Kirche als viele Gäste aus Reisegruppen oder flanierende Tagesgäste, die die offenen Kirchen in Vitznau, Weggis und auf der Rigi besuchen und vielleicht sogar eine Kerze anzünden. Insbesondere am Sonntag findet sich eine «Kurgemeinde» im Gottesdienst ein. Solche Sonntage, aber auch Besuche unter der Woche in den Kirchen sind Gelegenheiten der Begegnung, neue Menschen zu begrüssen, Kraft zu tanken, gemeinsam über die Frohe Botschaft zu staunen, dass «Gott ruhte am siebten Tag, denn es war sehr gut».

PFARRER MICHEL MÜLLER

GREPPEN

Bühlwäldli-Gottesdienst

Wie jedes Jahr im Sommer verlegen wir den Gottesdienst für einmal ins Freie. Der Picknickplatz im Bühlwäldli ob Greppen ist seit langem schon der Ort, wo wir unter einem grünen, luftigen Dach zusammenkommen zur sommerlich-sonntäglichen Feier, die wie jedes Jahr mit musikalischen Leckerbissen geschmückt sein wird. **Sonntag, 25. August**, um 10.20 Uhr, abgestimmt auf die Ankunft des öffentlichen Busses. Nach dem anschliessenden Apéro wird die Feuerstelle bereit sein für Ihr mitgebrachtes Grillgut.

Bitte bringen Sie auch Geschirr und Besteck mit. Getränke, Kaffee und Kuchen werden von der Kirchenpflege offeriert. Bei schlechtem Wetter dürfen wir für den Gottesdienst Gastrecht geniessen in der St.-Wendelins-Kirche Greppen. Letztes Jahr waren wir froh um das feste Dach. Das Regenwetter wurde uns notabene mit einer geschwisterlichen Einladung zum Kaffee im extra für uns geöffneten katholischen Kirchgemeindeaal versüsst.



www.reflu.ch/rigi-suedseite

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 7. Juli

10.15 Uhr, Bergkirche Rigi Kaltbad, Gottesdienst mit Pfarrer Michel Müller zu Bergpredigt Morija «Wer ist das Opfer?», Kollekte für Ronald-McDonald-Haus

Sonntag, 14. Juli

10.15 Uhr, reformierte Kirche Weggis, Gottesdienst mit Pfarrer Lorenz Schilt, Orgel: Andrea de Moliner, Kollekte für Mission 21, Gemeindeprojekt, Kirchenkaffee

Sonntag, 21. Juli

10.15 Uhr, Markuskirche Vitznau, Gottesdienst mit Pfarrer Christoph Stucki, Kollekte für Telefon 143

Samstag, 27. Juli

18 Uhr, reformierte Kirche Weggis, Feier im Chor mit Pfarrerin Rahel Eggenberger, Kollekte für Mission 21, Gemeindeprojekt

Donnerstag, 1. August

> 9 Uhr, katholische Kirche St. Hieronymus Vitznau, Gottesdienst mit Pfarrer Michel Müller und Pfarrei-seelsorger Flavio Moresino > 19 Uhr, katholische Kirche St. Maria Weggis, Gottesdienst mit Pfarrer Michel Müller und Pfarrei-seelsorger Flavio Moresino

Sonntag, 4. August

10.15 Uhr, ref. Kirche Weggis, Gottesdienst mit Pfarrer Michel Müller zu Markus 2, 23–28, «Gesetze für die Menschen», Kollekte für Acat Schweiz, Kirchenkaffee

Sonntag, 11. August

10.15 Uhr, Markuskirche Vitznau, Gottesdienst mit Pfarrerin Pascale Killias Wagen, Kollekte für Frauenhaus Luzern, Kirchenkaffee

Sonntag, 18. August

11.15 Uhr, Bergkirche Rigi Kaltbad, ökumenischer Gottesdienst mit Pfarrer Michel Müller und Pfarrei-seelsorger Flavio Moresino, Kollekte für Benevol Luzern

Sonntag, 25. August

10.20 Uhr, Bühlwäldli, Grepfen, Gottesdienst mit Pfarrer

Michel Müller und musikalischer Begleitung, Kollekte für Gassenarbeit Luzern, anschliessend gemeinsamer Grillzmittag, bitte Essen, Besteck und Geschirr mitbringen. Getränke, Kaffee und Kuchen werden von der Kirchenpflege offeriert. Bei Schlechtwetter findet der Gottesdienst in der St.-Wendelins-Kirche Greppen statt.

AKTIVE FRAUEN

Die Monbijou Quilters treffen sich zum Arbeiten am Mittwoch, 17. Juli, ab 9 Uhr im Kirchgemeindehaus Monbijou, Rigiblickstrasse 12, Weggis. Heidi Moser gibt gerne Auskunft unter 041 397 16 06.

KONTAKT

Pfarramt:

Michel Müller, Rigiblickstrasse 12, 6353 Weggis, 041 390 19 05, michel.mueller@reflu.ch

Sekretariat:

Haus Monbijou, Rigiblickstrasse 12, 6353 Weggis, 041 390 14 26 (Beantworter), sekretariat.rigi-suedseite@reflu.ch.

Dienstagnachmittag und Mittwochmorgen offen

Präsidium:

Kaspar Michel, Unterwilenstrasse 26, 6354 Vitznau, 076 429 30 77, kmichel56@gmail.com

Sigristin:

(Vitznau, Weggis und Bergkirche Rigi Kaltbad): Corinne Huwiler, Bühlstrasse 19, 6353 Weggis, 081 833 33 9, 078 708 57 57

Organistin bis 31. Juli: Hye-Yeon Ko, Kreuzbuchstrasse 30, 6045 Meggen, 078 222 99 39, hyeyeon@hotmail.de



RIGI-MUSIKTAGE

«Licht und Schatten»



Die Rigi-Musikstage finden seit 2014 jeweils Mitte Juli statt. Das diesjährige Programm hat das Motto «Licht und Schatten». Diese Thematik, die durch den Blick auf die Welt erlaubt, kommt besonders in der impressionistischen französischen Musik zum Ausdruck. Daher gibt es erstmalig einen Schwerpunkt mit französischer Musik auf der Rigi. Das Abschlusskonzert findet in der reformierten Bergkir-

che Rigi Kaltbad statt. Unter der künstlerischen Leitung von Diemut Poppen, der Gründerin der Rigi-Musikstage, kommen Stücke von Felix Mendelssohn-Bartholdy, Eugène Ysaÿe, Olivier Messiaen und Wolfgang Amadeus Mozart zur Aufführung.

Mit Carla Marrero an der Violine, Diemut Poppen und Rica Schultes an der Viola, Martina Schucan am Violoncello und Joan Bernat Sanchez am Horn als ausführende Künstlerinnen verspricht das Konzert zum würdigen Abschluss der diesjährigen Musikstage zu werden. **Sonntag, 21. Juli**, 15.30 Uhr, in der Bergkirche. Der Eintritt kostet 40 Franken; Mitglieder des Kulturkreises Rigi erhalten Ermässigung. Tickets können über die Website www.rigi.ch/erleben/veranstaltungen/rigimuskstage gebucht werden.

NATIONALFEIERTAG

Ökumenische Gottesdienste

Zur Feier des **1. Augusts** gibt es erstmals ökum. Gottesdienste in Vitznau und Weggis, gemeinsam gestaltet von Pfarrer Michel Müller und Pfarrei-seelsorger Flavio Moresino. In Vitznau findet der Gottesdienst in der katholischen Kirche St. Hieronymus statt um 9 Uhr, in Weggis dann am Abend um 19 Uhr in der katholischen

Kirche St. Maria. Diese Feiern sollen Besinnung und Dankbarkeit Raum geben.



OBERZEILE

Abschied von Organistin Hye-Yeon Ko



Im Januar 2021 trat Hye-Yeon (Hejon) Ko ihre Stelle als unsere Organistin an. Schon bald hatte sie die drei Orgeln mit ihren Eigenheiten im Griff. Immer wieder erstaunte sie die Gemeinde mit ihrer Fähigkeit, den Instrumenten Wundervolles zu entlocken. Mit ihrem hohen Können hat Hejon Sonntag für Sonntag die Gemeinde zu verzaubern gewusst. Bei ihrem Spiel wird spürbar, wie sehr die Orgel Hejons Herzensinstrument ist.

Besonders hervorzuheben sind ihre Improvisationskünste. So führte und unterstützte sie

den Gesang der Gemeinde gekonnt und schmückte aus, wo «die Besetzung» etwas dünn daherkam.

Hejon organisierte Konzerte mit Musiker:innen, die ihre Kunst auf hohem Niveau beherrschen und oft frische, jugendliche Töne in unsere Kirchen brachten. Für musikalische Gottesdienste engagierte sie Instrumentalist:innen, die im Zusammenspiel mit ihr die Liturgie bereicherten und der Gemeinde manchen Ohrenschaus bescherte. Zuweilen überraschte sie mit ungewöhnlichen Kombinationen. So spielte sie zum Beispiel mit einem Schwyzerörgeli zusammen oder mit einem Alphorn.

Während ihrer Zeit in unserer Kirchgemeinde bildete sich Hejon stetig weiter und schloss mit Erfolg den Master of Arts in Music mit Major Kirchenmusik an der HSLU ab.

Liebe Hejon, wir bedauern es ausserordentlich, dass du uns verlässt, verstehen jedoch deine Gründe für diesen Schritt. Wir wünschen dir viel Erfolg für deine weitere musikalische Karriere und privat für deine Familie nur das Beste.



OBERZEILE

Abschied von Katechetin Nadine Frischknecht

Mit Beginn des neuen Schuljahres im August 2021 trat Nadine Frischknecht als Katechetin bei uns ein. Neben ihrem Teilzeitpensum als Primarlehrerin begann Nadine mit zwei Wochenlektionen Religionsunterricht auf Stufe Primarschule in Greppen. Dieses Pensum wurde später um zwei weitere Wochenlektionen in Weggis erhöht. Nadine verstand es, den Kindern in den biblischen Geschichten den christlichen Glauben ihrem Alter entsprechend zu vermitteln. Diese Aufgabe hat sie mit viel Herzblut erfüllt, was nicht zuletzt am eifrigen Mitgehen der Kinder erkennbar war. Für das kommende Schuljahr hat Nadine Frischknecht in ihrem Beruf als Primarlehrerin eine Vollstelle angenommen, was es ihr unmöglich macht, daneben noch Religionsunterricht zu erteilen.

Liebe Nadine, für dein Engagement bedanken wir uns ganz herzlich, auch im Namen der Kinder. Für deine Lehrtätigkeit wünschen wir dir viel Freude und Erfolg, privat dir und deiner Familie alles Gute.